

## Fallanalyse: Mauerbau 1961

Ausgangspunkt einer Fallanalyse ist ein ganz konkretes historisches Ereignis, das innerhalb einer Epoche, eines Systems oder eines Konflikts repräsentative Bedeutung besitzt. Das Fallbeispiel wird unter verschiedenen Aspekten beleuchtet, das historische Umfeld, strukturelle Zusammenhänge und Bedingungsgefüge sind aufzudecken. Schließlich geht es darum, herauszustellen, wie typisch, repräsentativ, vorbildhaft und wegweisend das gewählte Beispiel war.

Zunächst muss man sich einen Überblick über den genauen Ablauf des Ereignisses verschaffen. Schlüsselfragen wie die folgenden können bei der gezielten Untersuchung des historischen Ereignisses hilfreich sein:

- Wann und wo kam es zu dem Ereignis?
- Welche Entwicklungen führten dazu (Ursachen und Hintergründe) und lösten es aus (Anlässe)?
- Welche historischen Persönlichkeiten bzw. Gruppen beteiligten sich aus welchen Motiven direkt an der Gestaltung des Ereignisses?
- Von welchen Überzeugungen bzw. von welcher ideologischen Basis gehen die Akteure aus?
- Mit welchen Mitteln wurde durch die Beteiligten versucht, die unterschiedlichen Ziele in den verschiedenen Phasen des Handlungsgeschehens durchzusetzen?

Anschließend gilt es, das Fallbeispiel im historischen Kontext zu bewerten:

- Was kann aus dem Fall abgelesen werden?
- Welche Ergebnisse und Folgen für den weiteren historischen Prozess ergeben sich aus dem Ereignis?
- Wie wird das Geschehen bewertet, z. B. in Presse oder historischer Forschung?
- Inwiefern war das Ereignis prägend für seine und die folgende Zeit?
- Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus der Analyse?

### Ausgangspunkt einer historischen Fallanalyse

### Schlüsselfragen

### Historischer Kontext



**1** Eines der ersten Maueropfer, Peter Fechter, verblutet auf dem Todesstreifen vor der Berliner Mauer, 17. August 1962.

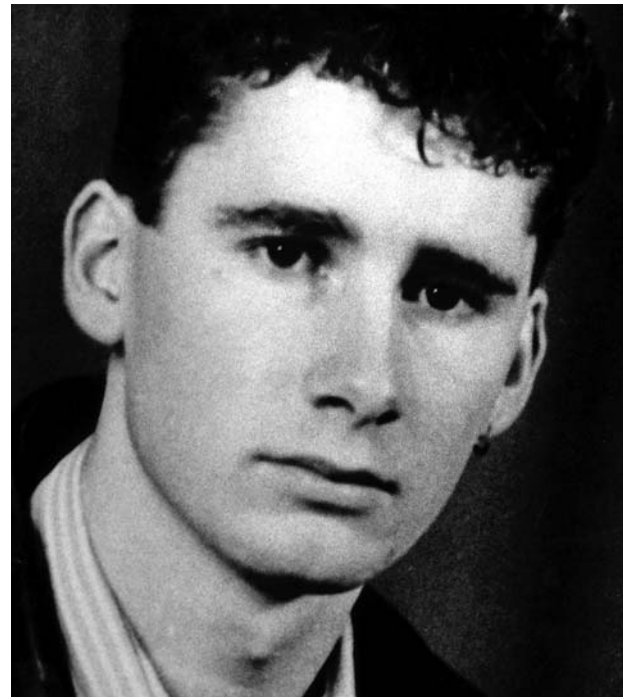
Ullstein Bild GmbH (AP), Berlin

## 2 Chris Gueffroy – der letzte Mauertote

*Im November 1989 fiel die Mauer, wenige Monate vorher gab es die letzten tödlichen Schüsse:*

Am 5. Februar 1989 näherten sich die beiden jungen Männer im Ostberliner Stadtbezirk Treptow dem Teltowkanal, der die Grenze zum Westberliner Stadtbezirk Neukölln bildete. Von einer Gartenkralle hatten sie den Stiel entfernt und stattdessen ein Seil angebunden. Mit diesem Wurfanker wollten sie die letzte Barriere vor dem Teltowkanal überwinden, den Streckmetallgitterzaun. Fast drei Stunden lang krochen sie bei drei Grad minus durch Schrebergärten, bevor sie gegen 23.40 Uhr die Hinterlandmauer erreichten. Es gelang ihnen, diese Mauer unentdeckt zu übersteigen. Auch das nächste, nur fünf Meter entfernte Hindernis, den Signalzaun konnten die beiden jungen Männer überwinden, lösten dabei aber optischen Alarm aus; die Grenzsoldaten wurden auf sie aufmerksam. Während Chris Gueffroy und Christian G. auf das letzte Sperrelement, den Streckmetallzaun, zürannten, wurden sie von einem Postenpaar unter Beschuss genommen. [...] Schüsse peitschten durch die Nacht, schlugen Funken am Stahlzaun. Chris Gueffroy sackte zusammen, fiel zu Boden und blieb leblos vor seinem Freund liegen, der, ebenfalls von einem Geschoss am Fuß getroffen, stürzte. Chris Gueffroy starb innerhalb weniger Minuten. Ein Brustschuss hatte ihm den Herzmuskel zerfetzt. Christian G. wurde am 24. Mai 1989 vom Stadtbezirksgericht Berlin-Pankow wegen versuchten ungesetzlichen Grenzübertritts im schweren Fall zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren verurteilt.

Zit. nach: [www.chronik-der-mauer.de](http://www.chronik-der-mauer.de) (23.03.1989)



Ullstein Bild GmbH (Rondholz), Berlin

## 3 Chris Gueffroy (21. 6. 1968–5. 2. 1989)

Wenige Monate später erfolgte die Öffnung der Mauer. Familien und Freunde, seit Jahren getrennt, konnten sich wiedersehen. Junge Menschen, im Alter von Chris Gueffroy, mussten nicht mehr ihr Leben riskieren, um frei zu sein. Der Mauerbau am 13. August 1961 war ein Schlüsselereignis in der Geschichte der DDR.

	bis 12. 8. 1961	ab 13. 8. 1961	gesamt
Schusswaffe/sonstiger Gewaltakt Grenzsicherungskräfte – gesamt	101	136	237
davon Grenzkommando Mitte (Berlin)	23	86	109
Minendetonation gesamt	–	33	33
Gesamtzahl	101	169	270

Staatsanwaltschaft Berlin; zit. nach: Hertle/Sälter: Die Todesopfer an der Mauer und Grenze in Deutschland. In: Archiv 39 (2008), H4, S. 671.

## 4 Statistik der Mauertoten der Staatsanwaltschaft Berlin

Nachweisliche Todesfälle infolge Gewaltakts an der DDR-Grenze einschließlich Berlin

### Arbeitsvorschlag

Erarbeiten Sie eine Fallanalyse zum Mauerbau.